

Von Außenseiterinnen zu Hoffnungsträgerinnen

Mädchen- und Frauenfußball im Wandel

Bei der Fußballweltmeisterschaft 2011 wurde das Bild der Torfrau und der jubelnden männlichen Fans hinter ihr zur Selbstverständlichkeit. Es ist zugleich Ausdruck eines tiefgreifenden Wandels im Fußballsport: Mädchen und Frauen sind vom grünen Rasen nicht mehr wegzudenken. Der Aufschwung des Mädchen- und Frauenfußball ist auch ein Jahr nach der Weltmeisterschaft in Deutschland ungebrochen: Die Zuwachsraten im Deutschen Fußball-Bund sind in erster Linie auf die wachsende Zahl an fußballspielenden Mädchen und Frauen zurückzuführen. Deutsche Vereins- und Nationalmannschaften sind nach wie vor führend im europäischen Frauenfußball und die öffentliche Wahrnehmung ist weiterhin überwiegend positiv. Und dennoch ist nicht alles golden, was an der Oberfläche glänzt.

In neun Aufsätzen widmen sich die Autorinnen und Autoren sehr unterschiedlichen Aspekten des Mädchen- und Frauenfußballs: Historische Entwicklungen werden ebenso angesprochen wie die schwierige Vermarktung des Frauenfußballs, die Akzeptanz von Trainerinnen und die weibliche Fankultur. Weitere Darstellungen widmen sich dem Potenzial des Mädchen- und Frauenfußballs im Schulsport, zur sozialen Integration und als Mittel der Entwicklungshilfe. Die Autorinnen und Autoren belegen eindrucksvoll, dass der Mädchen- und Frauenfußball zwar immer noch vielerorts gegen Widerstände und Vorbehalte kämpfen muss, er aber mittlerweile ein wichtiger Ort für die Teilhabe von Mädchen und Frauen am öffentlichen und sozialen Leben geworden ist.



Christa Zipprich (Hg.)

**Sie steht im Tor –
und er dahinter**
Frauenfußball im Wandel

174 Seiten, kartoniert

Arete Verlag
Hildesheim 2012
ISBN 978-3-942468-09-1
16,95 € inkl. MwSt.